

# Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	15
B.	Erstes Kapitel – Der Versuch	39
	I. Grundlagen	39
	1) Der Tatentschluss	40
	2) Unmittelbares Ansetzen	40
	II. Der Strafgrund des Versuchs	43
	1) Objektive Versuchstheorien	44
	a) Einführung	44
	b) Die jüngere-objektive Theorie	46
	2) Subjektive Versuchslehren	47
	a) Die subjektive Theorie	47
	b) Die Lehre von der Normgeltung	49
	3) Die Eindruckstheorie	51
	4) Zusammenfassung	52
	5) Stellungnahme und Ergebnis	53
	III. Normtheoretische Grundlagen	54
	1) Einführung	54
	2) Normen und Normfunktion	56
	a) Verhaltensnormen	57
	i. Verbotsgegenstand	58
	ii. Bestimmungsfunktion	59
	iii. Bewertungsfunktion	61
	b) Sanktionsnorm	61
	3) Zusammenfassung	63
	IV. Zum Bruch von Verhaltensnormen	63
	1) Vorsätzliches Vollendungsdelikt	64
	2) Versuchsdelikt	65
	a) Beendeter Versuch	65
	b) Unbeendeter Versuch	67
	3) Zwischenergebnis	68

V. Die Unrechtsdefizite des unbeendeten Versuchs	69
1) Der unbeendete Versuch: Ein Fall eines defizitär gebildeten Willens?	70
a) Einführung	70
b) Struensee: Zum Verhältnis des subjektiven Tatbestands des unbeendeten gegenüber dem beendeten Versuch	70
c) Stellungnahme zur Existenz eines defizitär gebildeten Willens und „verkümmerten subjektiven Tatbestands“ im Fall des unbeendeten Versuchs	74
2) Der unbeendete Versuch als Fall eines noch nicht vollständig betätigten rechtsfeindlichen Willens	81
3) Zur Bedeutung der vorgeschalteten Verhaltensnorm gegenüber der Hauptnorm	82
4) Ergebnis	83
VI. Die Legitimation des unbeendeten Versuchs	84
1) Das Verbot des Eingriffs in die „menschliche Gedankensphäre“	84
2) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	86
a) Angemessenheit	86
b) Geeignetheit und Erforderlichkeit	87
i. Umstände zur Begründung der nachfolgenden Verhaltenspflichtverletzung	89
ii. Zwischenergebnis	91
c) Ergebnis	92
3) Zum Verbotsgrund des unbeendeten Versuchs	93
a) Stein: Der Bruch der Vornorm durch unbeendetes Versuchsverhalten	93
i. Legitimitätsabwägungen für das Verbot unbeendeter Versuche	93
ii. Stellungnahme	96
b) Eigene Ansicht: Die Beeinträchtigung der Geltung der Hauptnorm durch unbeendete Versuche	98
i. Anforderungen an den Prognosegrad und Auswirkungen auf den „in dubio pro reo“ - Grundsatz	101
ii. Auswirkungen auf die Regelung des § 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 StGB	104

c) Ergebnis	106
VII. Ergebnisse des Ersten Kapitels	107
C.    Zweites Kapitel – Vorbereitungshandlungen	109
I. Einführung	109
II. Allgemeiner Teil	110
1) Begriffsbestimmung: „Vorbereitung“ & „Vorbereitungshandlung“	110
a) Die „Vorbereitung“ im allgemeinen Sprachgebrauch	111
b) Gesetzliche Erscheinungsformen des Begriffs der „Vorbereitung“	112
c) Zum Begriff der „Vorbereitung“ in der Literatur	112
d) Stellungnahme und eigene Auffassung	115
e) Zusammenfassung	118
2) Normtheoretische Grundlagen von Vorbereitungsstrafbarkeit	118
3) Gesetzliche Erscheinungsformen strafbarer Vorbereitungshandlungen	121
a) „Unselbstständige (/untypisierte) Ausdehnung“ von Straftatbeständen auf das Vorbereitungsstadium	123
b) „Selbstständige (/typisierte) Ausdehnung“ von Straftatbeständen auf das Vorbereitungsstadium	124
c) Gemeinschaftliche Verbrechensvorbereitung als vorweggenommene Teilnahme	126
4) Zur Straflosigkeit und Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen	126
a) Ansätze der Literatur zur Straflosigkeit von Vorbereitungshandlungen	127
i. Geringe Gefährlichkeit von Vorbereitungshandlungen (aufgrund ihrer großen Distanz zur Rechtsgutsbeeinträchtigung)	127
ii. Nichterkennbarkeit des Täterwillens oder der Vorbereitungshandlung	128
iii. Weitere Ansätze	128
iv. Stellungnahme	129
b) Ansätze der Literatur zur Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen	132
i. Die Bedeutung des Rechtsguts	134

ii.	Die Schaffung frühzeitiger Zugriffsbefugnisse	137
iii.	Die spezifische Gefahr von Vorbereitungshandlungen	140
1.	Die Tatfortführung durch Dritte – Zur Verwendungsmöglichkeit aufgefundener Tatmittel	140
2.	Die Gefahr für Dritte, welche von den Tatmitteln ausgehen kann	142
3.	Stellungnahme	142
iv.	Vorbereitungsstrafbarkeit als Anmaßung einer fremden Organisation und Verletzung einer Obliegenheitsnorm	151
1.	Einführung	151
2.	„Kriminalisierung im Vorfeld einer Rechtsgutsverletzung“	153
3.	Stellungnahme	157
v.	Der Gefährlichkeitszusammenhang von Vorbereitungshandlungen	160
vi.	Zusammenfassung	164
c)	Eigene Ansicht: Zur Straflosigkeit und Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen	165
5)	Legitimitätserwägungen für das Verbot von Vorbereitungshandlungen	170
a)	Substitute des bei Vorbereitungshandlungen fehlenden „unmittelbaren Ansetzens“ i.S.v. § 22 StGB	171
i.	Das Verbot der Besitzverschaffung von „Prototypen von Tatwerkzeugen“	171
1.	Berücksichtigung der Zweckrichtung	173
2.	Einseitige Verwendungsmöglichkeit der Tatmittel	173
3.	Die Aufsicht durch den Staat im Bereich der Produktion und Organisation	175
4.	Das Anknüpfungspotenzial für Dritte an die Vorbereitungshandlung	180
5.	Zwischenergebnis	181
ii.	Fortführungswahrscheinlichkeit aufgrund gruppenspezifischer Prozesse	182
iii.	Hoher Investitionsaufwand im Vorfeld der Tat	184

b) Das Steigern der Prognosequalität	184
i. Die genaue Umschreibung der Tatmittel	185
ii. Die Beschränkung der Tat	187
iii. Konturierung der Tatbestände durch die Rechtsprechung	188
iv. Zwischenergebnis	191
c) Sonstige Legitimitätserwägungen	191
d) Die Korrektur der Tatfortführungsprognose nach erfolgter Täterumkehr	193
i. Das Institut der tätigen Reue	194
ii. Gesteigerte Umkehranforderungen gegenüber dem Rücktrittsverhalten nach § 24 Abs. 1 S. 1 StGB?	194
iii. Rechtsfolgen der Regelungen zur tätigen Reue	200
e) Ergebnis	202
III. Besonderer Teil	204
1) Zur Legitimität ausgewählter Vorbereitungstatbestände	204
a) § 80 StGB – Vorbereitung eines Angriffskriegs	204
b) § 83 StGB – Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens	209
c) § 310 StGB – Vorbereitung eines Explosions- und Strahlungsverbrechens	214
d) § 89 a StGB – Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat	217
i. § 89 a Abs. 2 Nr. 1 StGB	219
ii. § 89 a Abs. 2 Nr. 2 StGB	222
iii. § 89 a Abs. 2 Nr. 3 StGB	223
iv. § 89 a Abs. 2 Nr. 4 StGB	225
v. Zusammenfassung	226
e) § 267 StGB – Urkundenfälschung	226
f) § 149 StGB – Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen	234
g) § 275 StGB – Vorbereitung der Fälschung von amtlichen Ausweisen	238
h) § 202 c StGB – Vorbereitung des Ausspähens und Abfangens von Daten	242
i) § 265 StGB – Versicherungsmissbrauch	248

## *Inhaltsverzeichnis*

2) Konsequenzen illegitimer Normierung von Vorbereitungshandlungen	253
IV. Ergebnisse des Zweiten Kapitels	254
D. Schlussbetrachtung	256
E. Literaturverzeichnis	261